

dem Schlafe geweckt, der aus seinem Laden kam. Herausgeeilt sah er gerade noch einen Mann davon eilen. Dieser hatte den Rolladen in die Höhe gehoben, ein Loch in die Scheibe gedrückt und 54 goldene Ringe, die auf einem Tablett waren, gestohlen. Der Verdacht fällt auf 2 Italiener, die abends vorher in einer Wirtschaft sich trafen und dann spurlos verschwanden.

Die Weihnachtszeit bringt mit dem grösseren Geschäftsverkehr leider auch die grössere Gelegenheit zu Diebstählen und infolgedessen ist deren Zahl leider wieder recht gross.

Bei dem Kollegen Linke, Jüterbog II, Kaiser Friedrichstrasse 7, ist ein Einbruch verübt worden. Es wurden Uhren, Ringe etc. im Gesamtwerte von 500 Mk. gestohlen.

Anscheinend von Berliner Einbrechern ist in Luckenwalde bei dem Kollegen Schwartz ein grosser Diebstahl ausgeführt worden. Gestohlen wurden 35 silberne Herren-Remontoiruhren im Werte von 400 Mk., 57 goldene Damen-Remontoiruhren im Werte von 900 Mk. und etwa 200 verschiedene Ringe im Werte von 1200 Mk. Von den Dieben, welche die Schaufensterscheibe eingeschlagen haben, fehlt bis jetzt jede Spur.

Ein Einbruchdiebstahl wurde in Hannover bei dem Kollegen Henning, Meterstrasse 2, verübt. Der Dieb zertrümmerte mit einem Stein die Schaufensterscheibe und war dabei, das Schaufenster auszuräumen, als er von dem hinter dem Laden schlafenden Inhaber des Geschäfts gestört wurde. Der Dieb ergriff die Flucht und entkam.

In Plauen wurden zwei Kollegen durch Diebstähle geschädigt. Dem einen wurde der Schaukasten abgerissen, in welchem sich Uhrketten etc. befanden, dem andern wurden aus dem Laden einige Gegenstände entwendet. In beiden Fällen war der Schaden nicht beträchtlich.

Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde bei einem in Eupen wohnenden Uhrmacher verübt. Die Diebe haben ein 15 bis 20 cm breites Brett aus der Hausthüre entfernt, letztere von innen geöffnet und sind dann in den Laden gedrungen, wo sie reiche Beute fanden. Es sind ihnen etwa 100 goldene und silberne Taschenuhren, eine grosse Anzahl Uhrketten, Ringe und Broschen in die Hände gefallen. Vier auf der Ladentheke befindliche mit Uhren gefüllte Glaskasten sowie ein Schaufenster sind vollständig ausgeräumt worden. Sogar die in Reparatur befindlichen Uhren, darunter zwei goldene, wie auch die wertvolle goldene Uhr des Besitzers selbst nebst Kette sind verschwunden. Von den Dieben, denen der in der Nacht wütende heftige Sturmwind bei Ausübung ihres Gewerbes sehr zu statten kam, hat man noch keine Spur.

Interessant dürfte es sein, dass die Berliner Kriminalpolizei am sogenannten silbernen Sonntage nachmittags und abends in der Leipziger Strasse allein 9 Taschenliebe und 14 Ladendiebe festnahm, worunter sich auch „Uhrenspezialisten“ befanden.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 614 (Wiederholt). Ich erfuhr durch Zufall, dass es ein Mittel gäbe, mit welchem man Holz-, Marmor- und Messinggehäuse gleichartig behandeln und aufrischen kann. Ist einer der Herren Kollegen in der Lage, mir Auskunft über die Bezugsquelle dafür zu geben? Im voraus besten Dank.

H. O. i. W.

Frage 618 (Wiederholt). Ist einem der Herren Kollegen eine Krankenkasse bekannt, welche die nämlichen oder ähnlichen Bedingungen hat, wie die „Wohlfahrtskrankenkasse“ oder die „Thuringia“? Meinen besten Dank im voraus.

J. H. in D.

Frage 619. Wer ist der Fabrikant der Blechgehäuse mit Blechrahmen für 8- und 14 Taguhren. Im voraus besten Dank.

T. S. in J.

Frage 620. Welcher Kollege kann mir Notenblätter für Orpheusmusikwerke ablassen oder wer kann mir mitteilen, von wo ich selbige beziehen könnte? Im voraus bestens dankend.

R. H. in H.

Frage 621. Kennt einer der Herren Kollegen eine Verwendung für neue Spindeluhrenketten mittlerer Grösse? Hätte mehrere Dutzend. Im voraus besten Dank.

T. G. in L.

Frage 622. Wer liefert silberne Ohrschauben für Männer? Im voraus bestens dankend.

A. C. in D.

Zu Frage 613. Wenden Sie sich an Aug. Egers Ww., Oederan i. S., oder Albert Witzel, Ludwigsburg, Thiel & Bertling, Berlin, oder Aug. Mahn, Oberfrohn.

J. P. in W.

Zu Frage 615. Die gefragte Hartlötschmelze benutze ich seit einigen Tagen. Ich gestehe, dass ich auch durch die schlechten Erfahrungen, die ich bereits früher mit derartigen Sachen machen musste, misstrauisch war; indessen, wie ich mich überzeugen konnte, grundlos, denn man kann mit dieser Substanz ganz vorzüglich arbeiten.

G. R. in L.

Zu Frage 616. Derartige Reparaturen werden Sie wohl nie gut machen können, denn sie erfordern eine Fertigkeit, die über das gewöhnliche Mass hinausgeht. Ich habe es auf alle Weise versucht, leider aber war ich nie damit ganz zufrieden. Ich habe, im Einsehen, dass ich es doch nicht ordentlich machen kann, von da an derartige Sachen stets an meinen Lieferanten geschickt und bekomme sie durch ihn gut und billig repariert.

E. W. in C.

Zu Frage 617. Zum Kittieren gebrochener Alabastergehäuse empfehle ich Ihnen Böttchers Kalk-Wasserglaskitt. Sie können sich denselben event. selbst herstellen; er besteht aus 100 Teilen geschlämmter Kreide und 25 Teilen dicker Wasserglaslösung. Es wird schon in einigen Stunden so hart, dass man ihn polieren kann.

C. P. in G.

Briefkasten.

Polemikenfreund. Herr L. G. in S. Sie haben wohl recht, dass dem betr. Artikelschreiber einmal eine gründliche Antwort gebührte, indessen uns ist dafür wirklich der Raum zu schade und ausserdem wissen wir zu genau, was hinter den grossen Worten steckt. Zur Illustration seiner Drohung wollen wir Ihnen nur mitteilen, dass wir heute in Leipzig allein 15 neue Abonnenten erhalten haben, wogegen nur ein einziger Leser das Abonnement abbestellte! Dass in den Kreisen der Mitglieder die Stimmung eine ganz andere ist als der Herr Vorsitzende glauben machen möchte, geht am besten aus der nachfolgenden, an uns gerichteten Zuschrift hervor: „Obgleich ich Verbands-Mitglied bin, so werde ich trotzdem ein treuer Leser Ihrer Zeitung bleiben, weil auch Sie unstreitig mit grosser Energie und Opferfreudigkeit für die Interessen der Uhrmacher eintreten. Ich bedaure nur lebhaft, dass wir nicht Hand in Hand gehen, vielmehr in letzterer Zeit eine Spannung eingetreten ist.“ — Der Schreiber ist einer der angesehensten und ältesten Kollegen, ein Mitbegründer des Verbandes, dessen Urteil uns mehr wert ist als alle Angriffe von genannten und ungenannten Einsendern. Für Ihre frdl. Weihnachtswünsche sagen wir verbindlichsten Dank und erwidern dieselbe zugleich für den Jahreswechsel.

Vertragswidrige höhere Provision des Zwischenhändlers. Herr L. S. in M. In dieser Handlungsweise kann Betrug gefunden werden, wenn Sie unter der Bedingung gekauft haben, dass nicht mehr wie der verabredete Nutzen für den Grossisten herausfallen sollte. Er hat sie dann durch falsche Preisnotierung in einen Irrtum versetzt und Sie an Ihrem Vermögen geschädigt, um sich rechtswidrig einen Vermögensvorteil zu schaffen. Sie können ausserdem auch die Differenz einklagen.

Weglassung des Namens des Geschäftsbesitzers bei eingetragenen Firmen. Herr P. W. in S. Der Erwerber darf nach § 22 des Handelsgesetzbuches die Firma auch ohne Zusatz des Nachfolgerverhältnisses fortführen, wenn der vorherige Inhaber oder dessen Erben einverstanden sind. Kommt jedoch ein offener Laden in Frage, so muss der Zusatz erfolgen: Inhaber N. N. Dieser Zusatz kann auch getrennt von der Eingangstür angebracht sein.

Einwurf geringwertiger Geldstücke in Musik-Automaten. Herrn F. B. in R. Man kann Betrug annehmen. Die betreffende Person erregt in demjenigen, unter dessen Aufsicht der Automat steht, einen Irrtum, denn derselbe würde sie von dem Automat wegweisen und den Einwurf verhindern, wenn sie wüsste, dass ein derartig präpariertes Geldstück verwendet würde. Der Irrtum wird durch die falsche Vorspiegelung erregt als thue der Betr. ein vorschriftsmässiges Geldstück hinein. Dadurch wird ein rechtswidriger Vermögensvorteil erlangt, der nach dem Reichsgericht auch in der Erlangung einer Unterhaltung liegen kann. Der Besitzer des Automaten aber wird in seinem Vermögen geschädigt, da ihm der vorgeschriebene höhere Einwurf entgeht.

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Abonnementspreis der kleinen Ausgabe (ohne Beilagen) M. 1.25 pro Quartal für Deutschland, 1½ Kronen für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. Grosse Ausgabe (mit den Beilagen „Schmuck und Mode“ und „Die Uhr“) pro Quartal M. 1.75 für Deutschland, 2 Kronen 10 Heller für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr

M. 7.50. Insertionspreis die 4gespaltene Nonpareillezeile 30 Pf., die ganze Seite 120 M. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Übereinkunft, gefälligen Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfennig.

Inhalt: Neujahrgruss. — Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Die Uhr. — Die Thätigkeit der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Die Uhr im Jahre 1901. — Wälzmaschinen und Fräsen. — Ein 50 jähriges Jubiläum (mit Abbildungen). — Eine biblische Zeitrechnung. — Ein neues Instrument zur astronomischen Zeitbestimmung ohne komplizierte Rechnungen (mit Abbildung). — Der chinesische Kalender. — Eine geniale Verkuppelung des Uhren- und Kaffeehandels. — Etwas über das Vergolden und Versilbern (mit Abbildungen). — Geschäftliche Mitteilungen. — Aus den Vereinen. — Personalien. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Patente. — Silberkurs. — Arbeitsmarkt. — Inserate.

Nachdruck aus dem Inhalt vorliegender Zeitung ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet.